

21.03.2018

Kleine Anfrage 888

des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD

Wann kommt endlich der dringend benötigte Ausbau der B258 „Monschauer Straße“?

Die Bundesstraße B 258 („Monschauer Straße“) ist eine vielbefahrene, wichtige Verbindungsachse zwischen der Eifel und dem Oberzentrum Aachen. In der Vergangenheit wurde ein Ausbau dieser Bundesstraße vielfach diskutiert und nach Lösungen gesucht. Im Juni 2016 kündigte der Landesbetrieb Straßen an, kurzfristig in die Arbeit zu einem Vorentwurf einzusteigen.

Probleme bezüglich eines Ausbaus ergaben sich regelmäßig in der unterschiedlichen Betrachtung hinsichtlich der Ausbauerfordernis, potenzieller Ausbauabschnitte, der Finanzierung durch den Bund und die potenzielle Anmeldung des Projekts zum Bundesverkehrswegeplan. Insbesondere müssen Ausbaupläne der B258 zwischen der AS Lichtenbusch und dem Relais Königsberg vor dem Hintergrund massiver Pendlerströme aus dem südlichen Teil der Städteregion Aachen zur A44 und in die Stadt Aachen sowie von der A44 und aus der Stadt Aachen in die Eifel betrachtet werden. In den letzten Jahren war ein regelmäßig steigender durchschnittlicher Tagesverkehr von Kraftfahrzeugen und in deutlich stärkerer Weise auch ein steigender Tageswert von Schwerverkehr zu verzeichnen. Nicht nur für Pendler, sondern auch für Anwohner ergibt diese Situation eine zunehmend stärker werdende Belastung. Ein angemessener Ausbau zur Verbesserung des fließenden Verkehrs in beide Richtungen und die Lärminderung für Anwohner wird als notwendig und sinnvoll erachtet um nicht nur den Wirtschaftsstandort der Eifelgemeinden zu stärken und die Berufspendler zu entlasten, sondern auch die Anwohnerinnen und Anwohner vor Lärm, Staus und staubbedingt höherem Schadstoffausstoß zu schützen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie schätzt die Landesregierung die zukünftige Entwicklung des durchschnittlichen Tagesverkehrs (DTV) von Kraftfahrzeugen und Schwerverkehr im Bereich der B258 „Monschauer Straße“ zwischen der Anschlussstelle Lichtenbusch und dem Relais Königsberg ein?

Datum des Originals: 15.03.2018/Ausgegeben: 22.03.2018

2. Wie beurteilt die Landesregierung die Möglichkeit der außerplanmäßigen Finanzierung des Ausbaus der B258 „Monschauer Straße“ zwischen der Anschlussstelle Lichtenbusch und dem Relais Königsberg vor dem Hintergrund gestiegener Straßenbaumittel des Bundes für NRW?
3. Wie weit sind die Planungen eines Vorentwurfs beim Landesbetrieb Straßen.NRW unter eventueller Beteiligung der betroffenen Kommunen fortgeschritten?
4. Wie schätzt die Landesregierung die Notwendigkeit eines Ausbaus der B258 „Monschauer Straße“ zur Förderung ländlicher Unternehmen im klein- und mittelständischen Bereich vor dem Hintergrund potenzieller wirtschaftlicher Schäden bei einem Nichtausbau ein?
5. Bestätigt die Landesregierung die Annahme, ein Finanzierungsproblem zur Umsetzung der Umbaumaßnahme B258 gebe es nicht, da der Landesbetrieb Straßen.NRW ohne zusätzliche Beschlusslagen des Bundes bis zu 20 Mio. Euro Bausumme (die hier erforderlichen Investitionen liegen weit unter dieser Summe) selbst entscheiden könne?

Stefan Kämmerling